

# Markt Sulzbach a. Main

## Einführung der getrennten Abwassergebühr nach dem Grundstücksabflussbeiwert

**Bürgerinformations-  
veranstaltung  
08.03.2018**

**Dr. Schulte | Röder  
Kommunalberatung**

**Dr. Heinrich Schulte**

**Raiffeisenstr. 2  
97209 Veitshöchheim  
Tel.: 0931 / 30 40 84 - 90  
Fax: 0931 / 30 40 84 - 99**



## A. Historie:

- Urteile des Bayerischen Verwaltungsgerichtshof 1992/1998/2001
- zuletzt 31.03.2003 sowie 17.02.2005:
- Tenor:
  - Der Frischwassermaßstab verstößt unter Umständen gegen das Gleichheits- und Äquivalenzprinzip
  - Der Frischwassermaßstab wäre noch zulässig, wenn
    - der Kostenanteil der Niederschlagswasserbeseitigung **unter 12%** der Gesamtkosten der Abwasserbeseitigung liegt.

## ■ Das Urteil:



### Grundstück - Privat

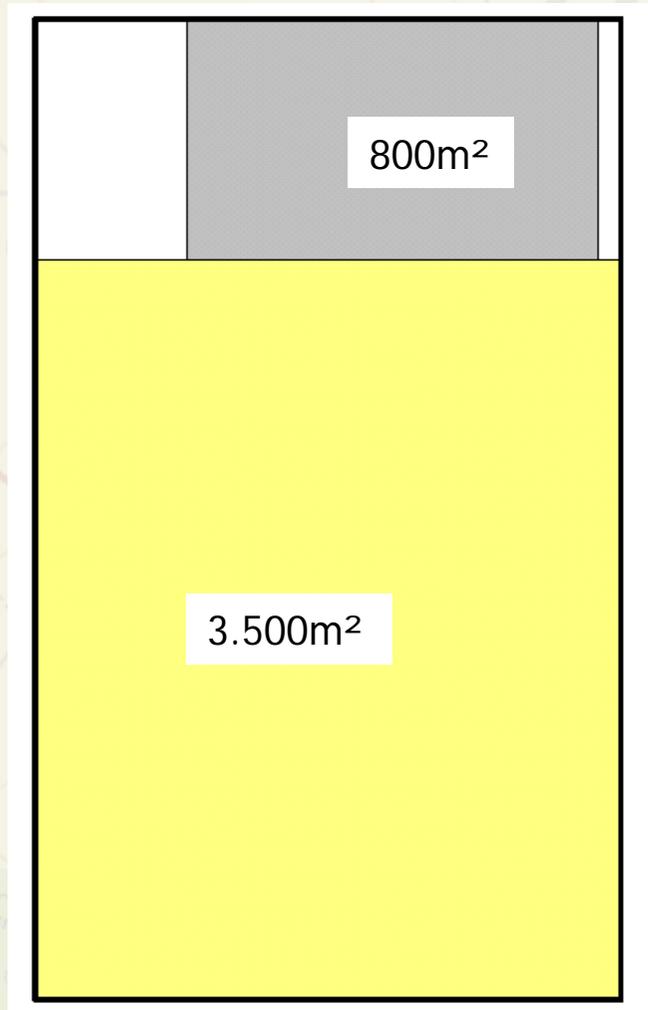
Grundst.fläche (m <sup>2</sup> ):	617
Gebäudeflächen (m <sup>2</sup> ):	158
Sonstige Versiegelung (m <sup>2</sup> ):	30
Gesamte bebaute u. befestigte Fläche (m <sup>2</sup> ):	188

Familie, 2 Erwachsene, 2 Kinder

Verbrauch: p.a. 160 m<sup>3</sup> à 2,61 € = Gebühr 417,60 €

2 Starkregen à m<sup>2</sup> / 20l

= Einleitung = 2 Tage x 188 m<sup>2</sup> x 20l = 7,5 m<sup>3</sup>



### Nachbargrundstück - Discounter

Grundst.fläche (m <sup>2</sup> ):	4.500
Gebäudeflächen (m <sup>2</sup> ):	800
Sonstige Versiegelung (m <sup>2</sup> ):	3.500
Gesamte bebaute u. befestigte Fläche (m <sup>2</sup> ):	4.300

8 Mitarbeiter

Verbrauch: p.a. 200 m<sup>3</sup> à 2,61 € = Gebühr 522,-- €

2 Starkregen à m<sup>2</sup> / 20l

= Einleitung = 2 Tage x 4.300 m<sup>2</sup> x 20l = 172 m<sup>3</sup>



## B. Gebührenberechnung Heute und Morgen

Berechnung ohne  
Splittung ab Oktober 2018

**Gesamtkosten  
der  
Entwässerung**

**755.109,63 €**

### **Frischwassermaßstab**

Kosten für Beseitigung

**Schmutzwasser** + **Regenwasser**

**296.100 m<sup>3</sup>**

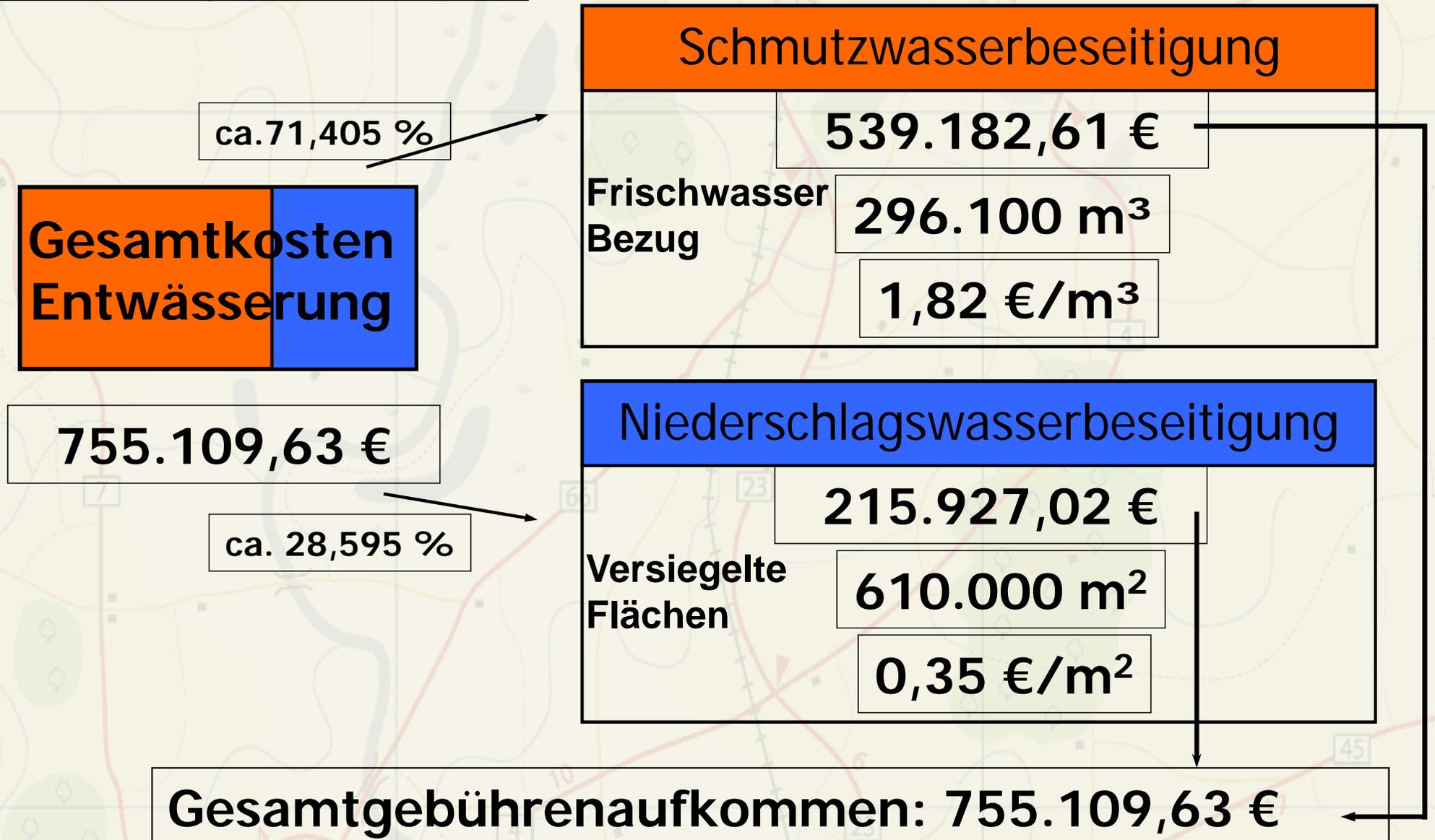
**2,55 €/m<sup>3</sup>**

**Grundsätzliche vereinfachte Annahme:**

**bezogene Menge Frischwasser = Abwassermenge**



## Berechnung ab Oktober 2018





# Das Verfahren des Grundstücksabflussbeiwertes



## 1. Allgemeine Kriterien:

- **Vorgabe der Gesetzgebung/Rechtsprechung:**
- **Anwendung eines besser geeigneten, verursachergerechteren Maßstabes:**
  - **Aufteilung in eine Schmutzwassergebühr und eine Niederschlagswassergebühr**
- **Entscheidend dabei ist:**
  - **Es geht **nicht** um eine **zusätzliche Gebühr** oder eine Gebührenerhöhung,**
  - **sondern um eine **andere Art der Abrechnung** der Kosten der Abwasserbeseitigung, eine andere, „gerechtere Verteilung“.**
  - **Es kommt durch diese „neue“ Abrechnung **kein** zusätzlicher Euro in die kommunale Kasse!**



- **Maßstab kann nicht die eingeleitete Menge an Niederschlagswasser sein (Kosten für Messung wären unverhältnismäßig)**
- **Berechnung nach einem Flächenmaßstab**
  - hat sich in der Praxis bewährt
  - ist von den Verwaltungsgerichten als sachgerecht anerkannt
- **Verschiedene Maßstäbe sind möglich**
  - Grundsatz: die Menge des **tatsächlich eingeleiteten Niederschlagswassers** kann bei **keinem Flächenmaßstab exakt ermittelt werden**,
  - je **detaillierter** ein Maßstab, desto **höher der Aufwand** für die Ersterfassung und die **laufende Nachbearbeitung**, daraus folgt
  - je höher der Aufwand, desto **teurer** die Abwassergebühren (Verhältnismäßigkeit der Verwaltungskosten)



## 2. Versiegelungsarten

Beim Grundstücksabflussbeiwert führen unterschiedliche Versiegelungsarten wie Beton, Rasengittersteine, Ökopflaster etc. nicht zu einer unterschiedlichen Heranziehung, da

- die **Kosten der Niederschlagswasserbeseitigung** in hohem Maße durch **Investitionen für Starkregenereignisse und längere Regenperioden verursacht** sind, in diesen **Starkregenereignissen und längeren Regenperioden** auch von sog. teilversiegelten Flächen **nur eine geringe Rückhaltung** zu erwarten ist



- die tatsächliche Wasserdurchlässigkeit eines Belages **von einer Vielzahl von Faktoren negativ beeinflusst wird**, wie z.B.
  - Untergrundverhältnisse,
  - nicht fachgerechter Einbau,
  - Verschmutzungsgrad des Belages,
  - überwiegende Nutzung,
  - Lage unterhalb von Bäumen und Sträuchern,
  - vorangegangene Regenereignisse und damit der Sättigung des Untergrundes etc.
- Es gilt stets der Grundsatz:  
**Nur** die Flächen, von denen auch Niederschlagswasser eingeleitet werden kann, gelten als angeschlossen. Es kommt **nicht** darauf an, **ob und wieviel** Niederschlagswasser eingeleitet wird.



# 3. Verfahrensschritte



## 3.1 Bestimmung und Digitalisierung der bebauten und befestigten Flächen aus der digitalen Flurkarte (DFK)



➤ mit den Orthophotos des Vermessungsamtes



➤ durch Verschneidung der Orthophotos mit der DFK



## 3.2 Bestimmungen der Satzungs-Regelungen in der Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung

### Grundregel:

- (1) Maßgeblich für den Anteil des jeweiligen Grundstücks an der Niederschlagswasserableitung in die Entwässerungseinrichtung ist die **reduzierte Grundstücksfläche**. Diese ergibt sich, wenn die **Grundstücksfläche mit dem** für das Grundstück geltenden **Grundstücksabflussbeiwert multipliziert** wird.
- (2) Festlegung der Grundstücksabflussbeiwerte – GAB - durch folgende Stufen - Skala:

Stufe	mittlerer Grundstücksabflussbeiwert (GAB)	Abflussbeiwert von - bis	Charakteristik der Überbauung und Befestigung
0	Einzelveranlagung bei einem Grundstücksabflussbeiwert von kleiner oder gleich 0,09		
I	0,12	> 0,09 - 0,15	minimal
II	0,2	> 0,15 - 0,24	gering
III	0,3	> 0,24 - 0,36	normal
IV	0,45	> 0,36 - 0,54	hoch
V	0,65	> 0,54 - 0,75	sehr hoch
VI	0,9	> 0,75 - 1,00	maximal



## Abänderungsmöglichkeit:

- Die Vermutung des Abs. 1 kann widerlegt werden, wenn nachgewiesen wird, dass der tatsächlich überbaute und befestigte Anteil der Grundstücksfläche, von dem aus Niederschlagswasser in die Entwässerungseinrichtung eingeleitet wird oder abfließt, den jeweiligen Bereich des Abflussbeiwertes der Stufen I bis VI laut obiger Tabelle über- oder unterschreitet **oder** die entsprechende Fläche um mindestens **200 m<sup>2</sup>** von der nach Abs. 1 ermittelten reduzierten Grundstücksfläche abweicht.
- Eine Anpassung ist sowohl bei einer **Abweichung nach oben** als auch bei einer **Abweichung nach unten** möglich.
- Die Reduzierung der gebührenpflichtigen Fläche erfolgt **auf Antrag** des Gebührenpflichtigen **oder von Amts** wegen.





## Grundbeispiele:

### 1. Fall

#### Annahme:

Grundstücksfläche = 1.000 m<sup>2</sup>

Versiegelte Fläche = 85 m<sup>2</sup>

alle versiegelten Flächen leiten auch ein

Berechnung: 85 m<sup>2</sup> : 1.000 m<sup>2</sup> = 0,09

→ 0,09 = Stufe 0

Gebühren-  
pflicht:

Einzelfall = 85 m<sup>2</sup>



## Grundbeispiele:

### 2. Fall

#### Annahme:

Grundstücksfläche = 1.000 m<sup>2</sup>

Versiegelte Fläche = 215 m<sup>2</sup>

alle versiegelten Flächen leiten auch ein

Berechnung: 215 m<sup>2</sup> : 1.000 m<sup>2</sup> = 0,215

→ 0,215 = Stufe II

Gebühren-  
pflicht:

Stufe II 0,2 x 1.000 m<sup>2</sup>  
= 200 m<sup>2</sup>



## Grundbeispiele:

### 3. Fall

#### Annahme:

Grundstücksfläche = 1.000 m<sup>2</sup>

Versiegelte Fläche = 425 m<sup>2</sup>

alle versiegelten Flächen leiten auch ein

Berechnung: 425 m<sup>2</sup> : 1.000 m<sup>2</sup> = 0,425

→ 0,425 = Stufe IV

Gebühren-  
pflicht:

Stufe IV 0,45 x 1.000 m<sup>2</sup>  
= 450 m<sup>2</sup>



## Grundbeispiele:

### 4. Fall

#### Annahme:

Grundstücksfläche = 1.000 m<sup>2</sup>

Versiegelte Fläche = 215 m<sup>2</sup>

nach einem Jahr werden 20 m<sup>2</sup> mehr versiegelt

Versiegelte Fläche = 235 m<sup>2</sup>

Berechnung:  $235 \text{ m}^2 : 1.000 \text{ m}^2 = 0,235$

→ 0,235 = Stufe II

Gebühren-  
pflicht:

Es bleibt bei 200 m<sup>2</sup>



## Grundbeispiele:

### 5. Fall

#### Annahme:

Grundstücksfläche = 1.000 m<sup>2</sup>

Versiegelte Fläche = 215 m<sup>2</sup>

nach einem Jahr werden 75 m<sup>2</sup> nicht mehr eingeleitet

Versiegelte Fläche = 140 m<sup>2</sup>

Berechnung: 140 m<sup>2</sup> : 1.000 m<sup>2</sup> = 0,14

→ 0,14 = Stufe I

#### Gebühren- pflcht:

Stufe I 0,12 x 1.000 m<sup>2</sup>  
= 120 m<sup>2</sup>



## Grundbeispiele:

### 6. Fall

#### Annahme:

Grundstücksfläche = 10.000 m<sup>2</sup>

Versiegelte Fläche = 8.500 m<sup>2</sup>

Berechnung:  $8.500 \text{ m}^2 : 10.000 \text{ m}^2 = 0,85$

→ 0,85 = Stufe VI

#### Berechnung:

Stufe VI  $0,9 \times 10.000 \text{ m}^2$   
= 9.000 m<sup>2</sup>

#### Aber:

$9.000 \text{ m}^2 - 8.500 \text{ m}^2 > \mathbf{200 \text{ m}^2}$

Gebührenpflichtig = 8.500 m<sup>2</sup>



## 5. Berechnungsbeispiele für die zukünftigen Gebühren



**Gebühr wäre ab Oktober 2018:** 2,55 € pro m<sup>3</sup>  
**Getrennte Gebühr zukünftig:**  
Schmutzwassergebühr: 1,82 € pro m<sup>3</sup>  
Niederschlagswassergebühr: 0,35 € pro m<sup>2</sup>

**Reihenhaus, Anteil Garagenhof, Familie mit 2 Kindern**  
**Wasserverbrauch: 130 m<sup>3</sup>/Jahr; gebührenpflichtige Fläche: 100 m<sup>2</sup>**

<b>Bisherige Gebühr</b>	<b>x 130 m<sup>3</sup></b>		<b>2,55 €</b>		<b>331,50 €</b>
<b>Zukünftige Gebühr</b>					
<b>Schmutzwasser</b>	<b>x 130 m<sup>3</sup></b>		<b>1,82 €</b>	<b>236,60 €</b>	
<b>Niederschlagswasser</b>		<b>x 100 m<sup>2</sup></b>	<b>0,35 €</b>	<b>35,00 €</b>	
<b>Gesamtgebühr neu</b>					<b>271,60 €</b>
<b>Differenz (Ersparnis)</b>					<b>59,90 €</b>



**Gebühr wäre ab Oktober 2018:** 2,55 € pro m<sup>3</sup>  
**Getrennte Gebühr zukünftig:**  
Schmutzwassergebühr: 1,82 € pro m<sup>3</sup>  
Niederschlagswassergebühr: 0,35 € pro m<sup>2</sup>

**Einfamilienhaus, Familie mit 2 Kindern**  
**Wasserverbrauch: 130 m<sup>3</sup>/Jahr; gebührenpflichtige Fläche: 200 m<sup>2</sup>**

<b>Bisherige Gebühr</b>	<b>x 130 m<sup>3</sup></b>		<b>2,55 €</b>		<b>331,50 €</b>
<b>Zukünftige Gebühr</b>					
<b>Schmutzwasser</b>	<b>x 130 m<sup>3</sup></b>		<b>1,82 €</b>	<b>236,60 €</b>	
<b>Niederschlagswasser</b>		<b>x 200 m<sup>2</sup></b>	<b>0,35 €</b>	<b>70,00 €</b>	
<b>Gesamtgebühr neu</b>					<b>306,60 €</b>
<b>Differenz (Ersparnis)</b>					<b>24,90 €</b>



**Gebühr wäre ab Oktober 2018:** 2,55 € pro m<sup>3</sup>  
**Getrennte Gebühr zukünftig:**  
Schmutzwassergebühr: 1,82 € pro m<sup>3</sup>  
Niederschlagswassergebühr: 0,35 € pro m<sup>2</sup>

**Geschäftsgebäude, Altort**  
**Wasserverbrauch: 60 m<sup>3</sup>/Jahr; gebührenpflichtige Fläche: 360 m<sup>2</sup>**

<b>Bisherige Gebühr</b>	<b>x 60 m<sup>3</sup></b>		<b>2,55 €</b>		<b>153,00 €</b>
<b>Zukünftige Gebühr</b>					
<b>Schmutzwasser</b>	<b>x 60 m<sup>3</sup></b>		<b>1,82 €</b>	<b>109,20 €</b>	
<b>Niederschlagswasser</b>		<b>x 360 m<sup>2</sup></b>	<b>0,35 €</b>	<b>126,00 €</b>	
<b>Gesamtgebühr neu</b>					<b>235,20 €</b>
<b>Differenz (Erhöhung)</b>					<b>82,20 €</b>



**Gebühr wäre ab Oktober 2018:** 2,55 € pro m<sup>3</sup>  
**Getrennte Gebühr zukünftig:**  
Schmutzwassergebühr: 1,82 € pro m<sup>3</sup>  
Niederschlagswassergebühr: 0,35 € pro m<sup>2</sup>

**landw. Anwesen, größere gebührenpflichtige Fläche**  
**Wasserverbrauch: 240 m<sup>3</sup>/Jahr; gebührenpflichtige Fläche: 2.500 m<sup>2</sup>**

<b>Bisherige Gebühr</b>	<b>x 240 m<sup>3</sup></b>		<b>2,55 €</b>		<b>612,00 €</b>
<b>Zukünftige Gebühr</b>					
<b>Schmutzwasser</b>	<b>x 240 m<sup>3</sup></b>		<b>1,82 €</b>	<b>436,80 €</b>	
<b>Niederschlagswasser</b>		<b>x 2.500 m<sup>2</sup></b>	<b>0,35 €</b>	<b>875,00 €</b>	
<b>Gesamtgebühr neu</b>					<b>1.311,80 €</b>
<b>Differenz (Erhöhung)</b>					<b>699,80 €</b>



**Gebühr wäre ab Oktober 2018:** 2,55 € pro m<sup>3</sup>  
**Getrennte Gebühr zukünftig:**  
Schmutzwassergebühr: 1,82 € pro m<sup>3</sup>  
Niederschlagswassergebühr: 0,35 € pro m<sup>2</sup>

**Mehrfamilienhaus, Hotel**

**Wasserverbrauch: 1.000m<sup>3</sup>/Jahr; gebührenpflichtige Fläche: 1.500 m<sup>2</sup>**

<b>Bisherige Gebühr</b>	<b>x 1.000 m<sup>3</sup></b>		<b>2,55 €</b>		<b>2.550,00 €</b>
<b>Zukünftige Gebühr</b>					
<b>Schmutzwasser</b>	<b>x 1.000 m<sup>3</sup></b>		<b>1,82 €</b>	<b>1.820,00 €</b>	
<b>Niederschlagswasser</b>		<b>x 1.500 m<sup>2</sup></b>	<b>0,35 €</b>	<b>525,00 €</b>	
<b>Gesamtgebühr neu</b>					<b>2.345,00 €</b>
<b>Differenz (Ersparnis)</b>					<b>205,00 €</b>



**Gebühr wäre ab Oktober 2018:** 2,55 € pro m<sup>3</sup>

**Getrennte Gebühr zukünftig:**

Schmutzwassergebühr: 1,82 € pro m<sup>3</sup>

Niederschlagswassergebühr: 0,35 € pro m<sup>2</sup>

**Betrieb, geringer Wasserverbrauch, großer Parkplatz**

**Wasserverbrauch: 320 m<sup>3</sup>/Jahr; gebührenpflichtige Fläche: 5.000 m<sup>2</sup>**

<b>Bisherige Gebühr</b>	<b>x 320 m<sup>3</sup></b>		<b>2,55 €</b>		<b>816,00 €</b>
<b>Zukünftige Gebühr</b>					
<b>Schmutzwasser</b>	<b>x 320 m<sup>3</sup></b>		<b>1,82 €</b>	<b>582,40 €</b>	
<b>Niederschlagswasser</b>		<b>x 5.000 m<sup>2</sup></b>	<b>0,35 €</b>	<b>1.750,00 €</b>	
<b>Gesamtgebühr neu</b>					<b>2.332,40 €</b>
<b>Differenz (Erhöhung)</b>					<b>1.516,40 €</b>

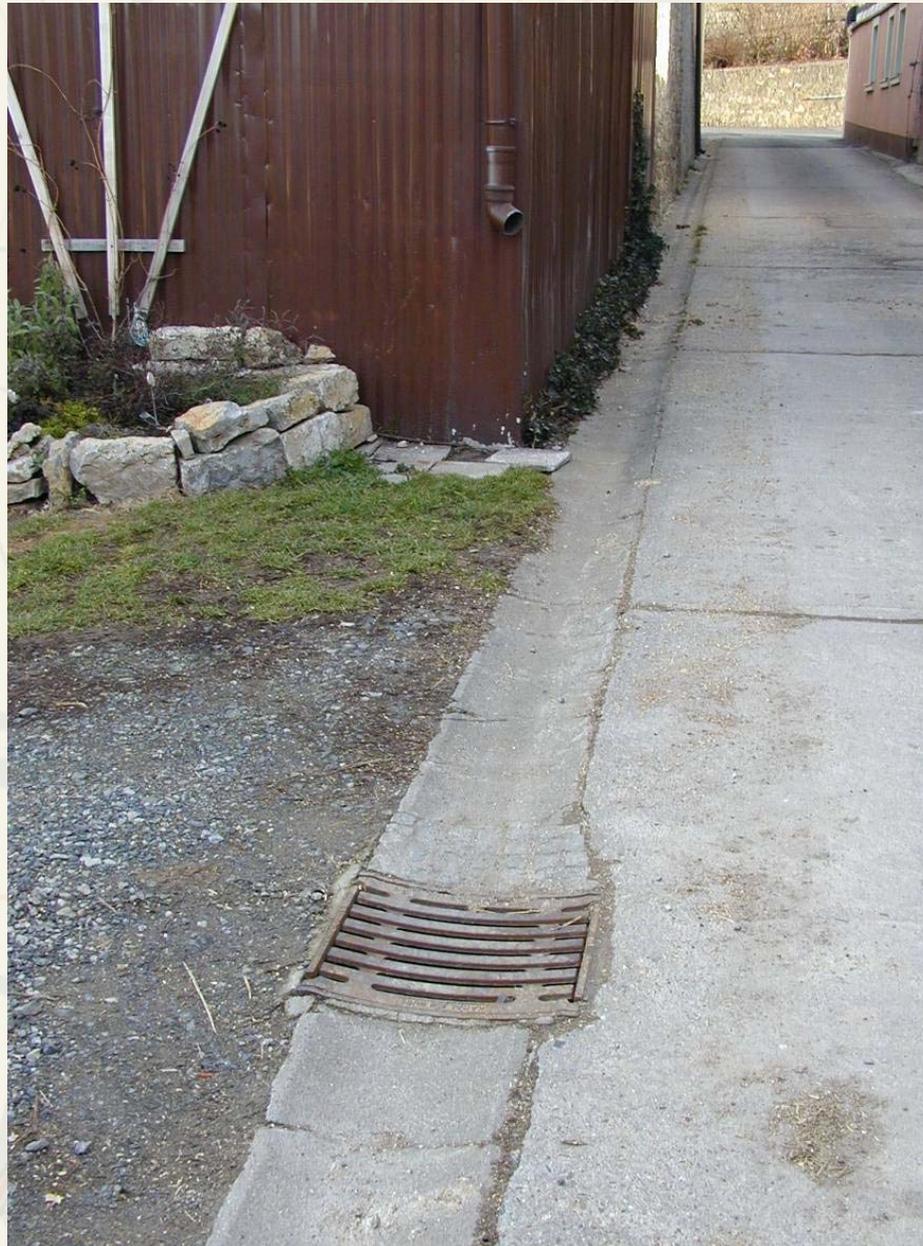


# Beispiele für Dachflächen **mit** tatsächlichem Anschluss





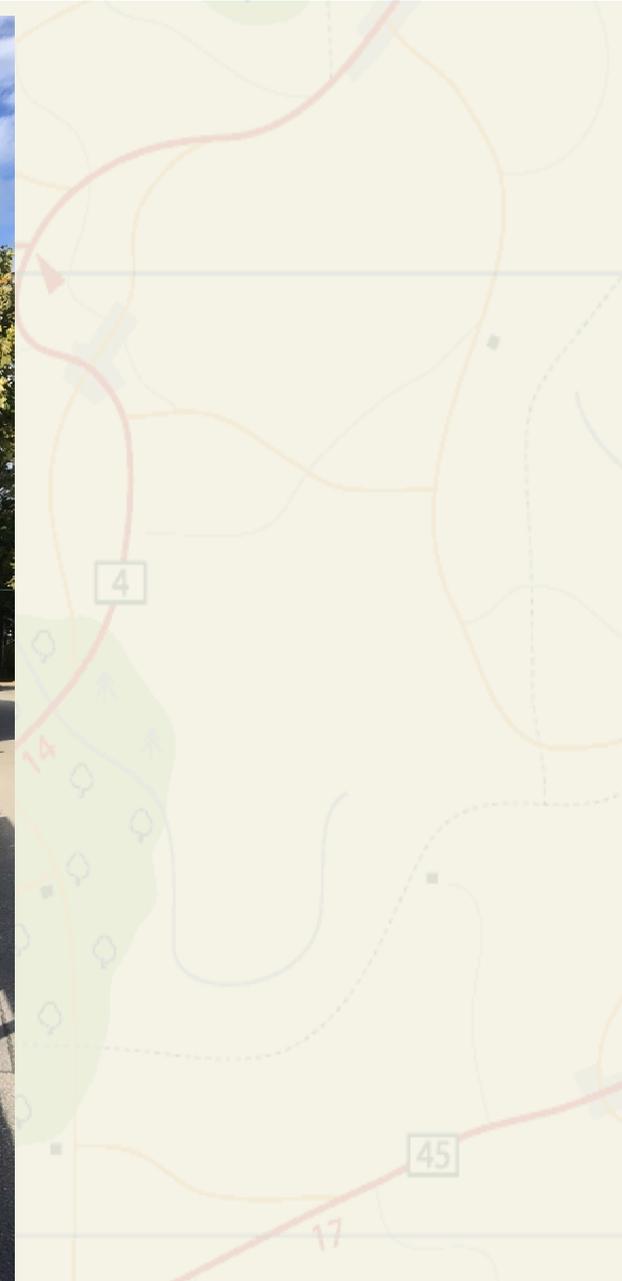
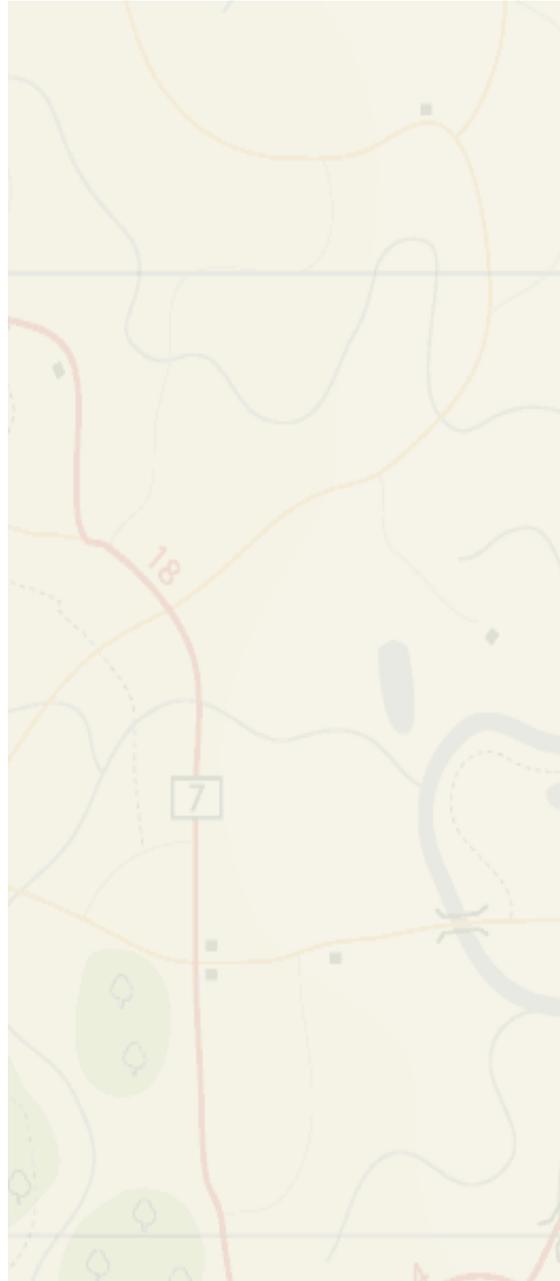


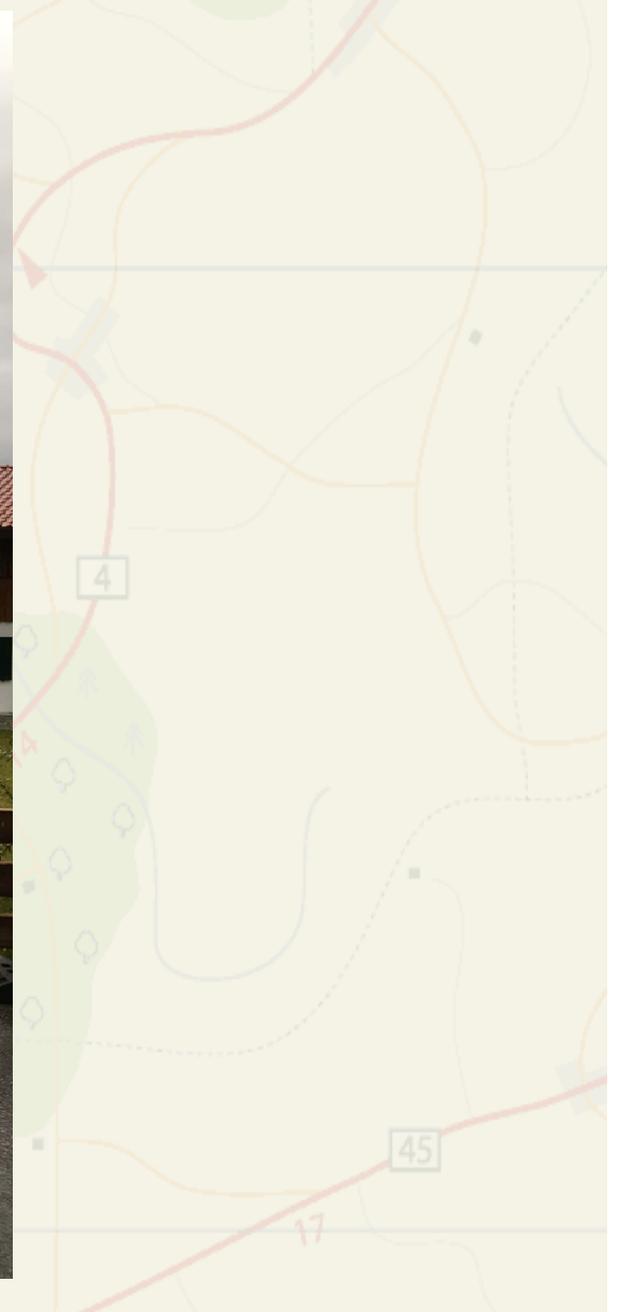
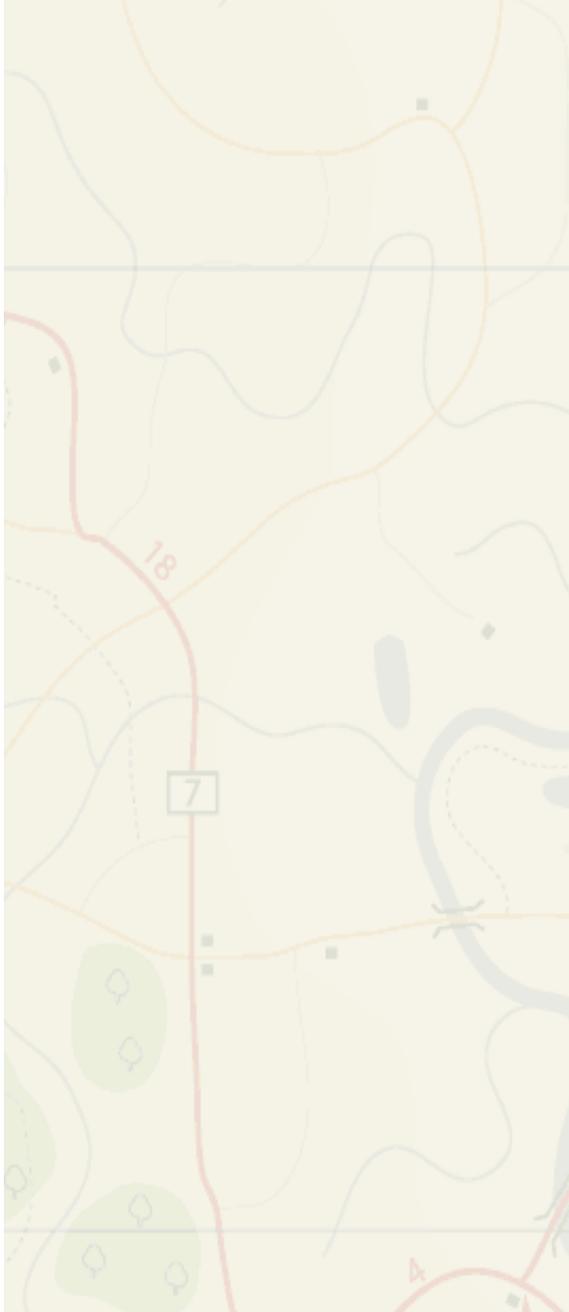


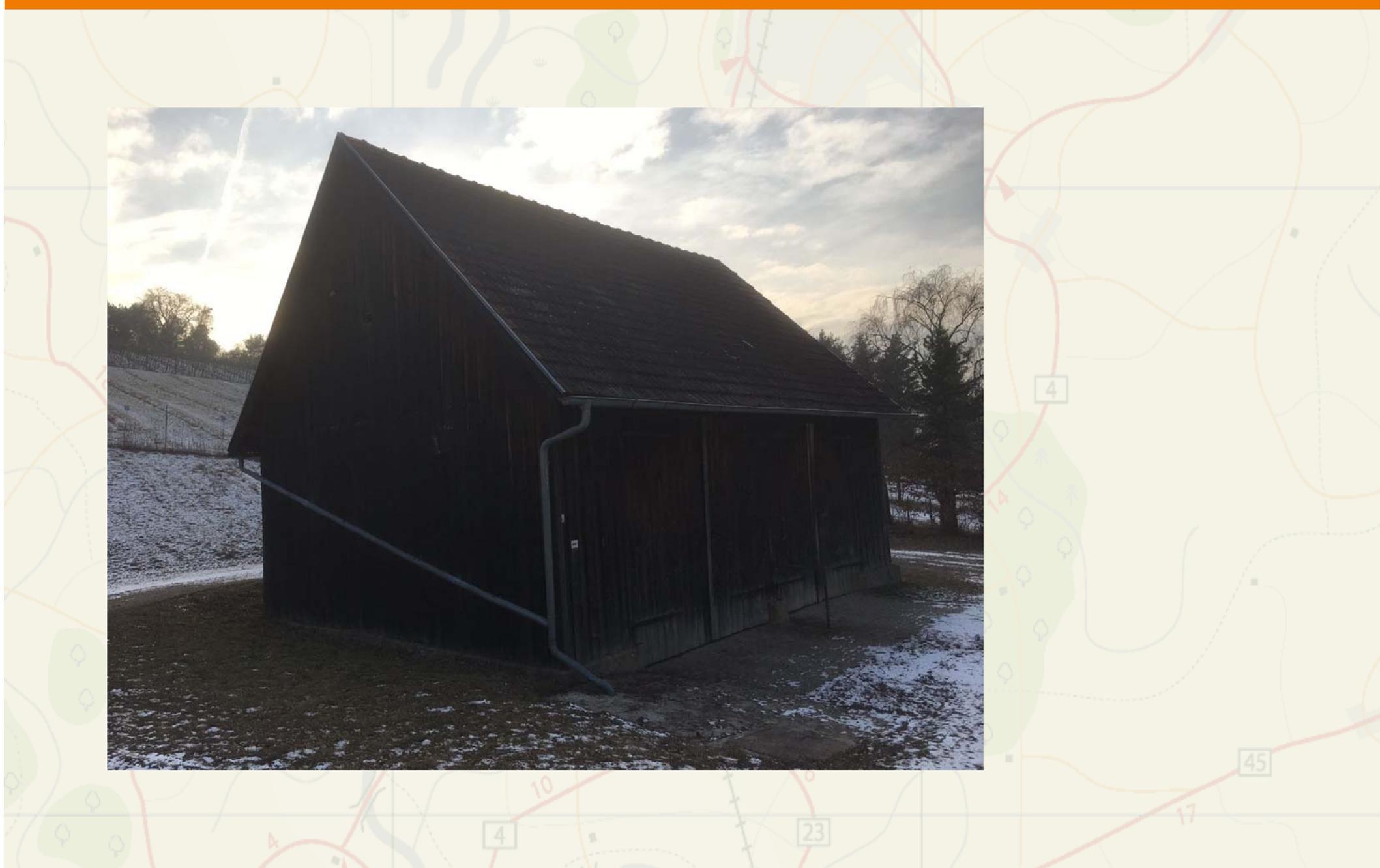








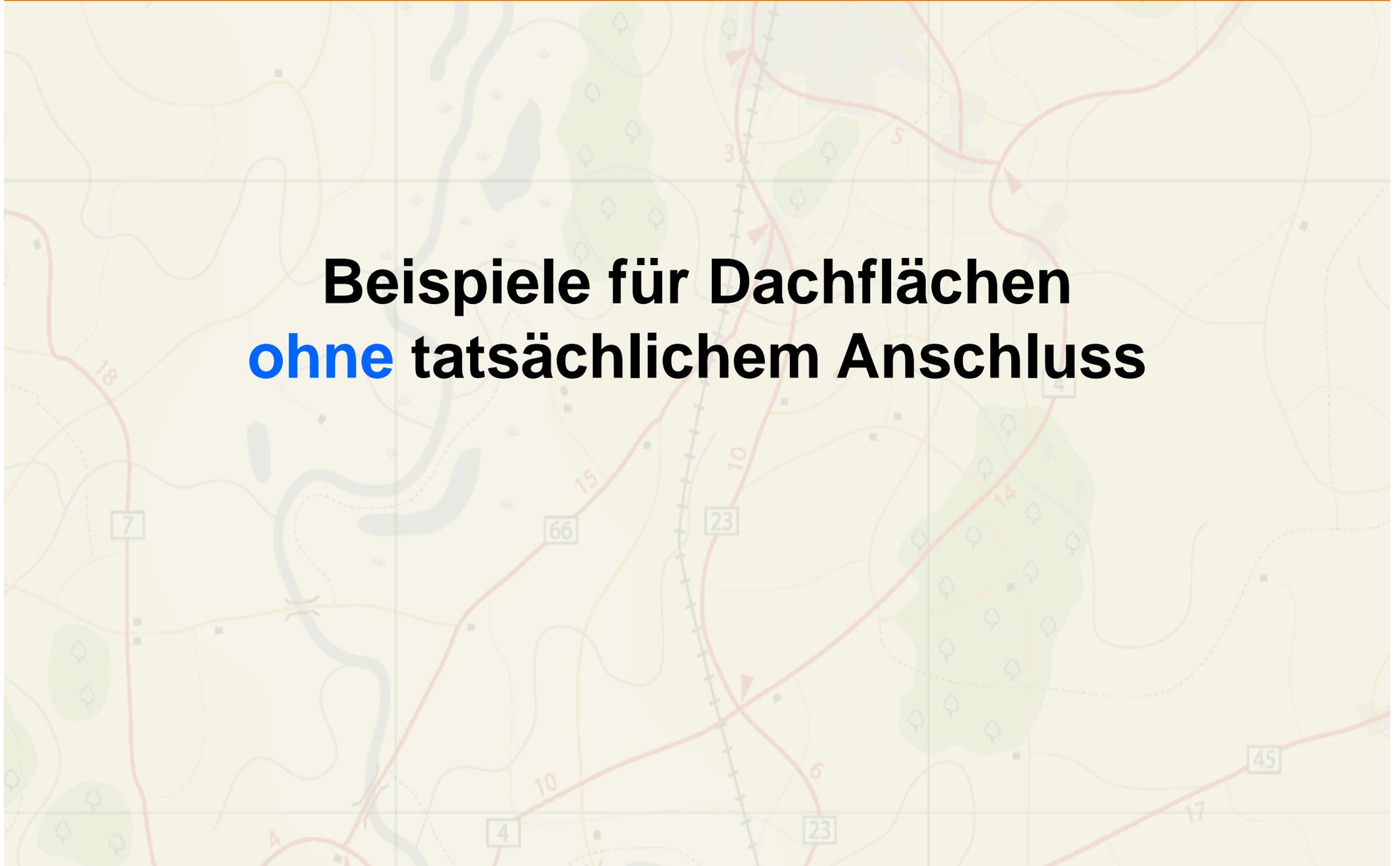








# Beispiele für Dachflächen **ohne** tatsächlichem Anschluss









# Beispiele für befestigte Bodenflächen **mit** tatsächlichem Anschluss









# Beispiele für befestigte Bodenflächen **ohne** tatsächlichem Anschluss







# Berücksichtigung von Zisternen





## Zisternen OHNE Überlauf an die öffentliche Einrichtung

Diejenigen **Flächen, die in diese Zisterne entwässern, bleiben** bei der Ermittlung der bebauten und befestigten Flächen zur Bestimmung des Abflussbeiwertes **außer Ansatz**.



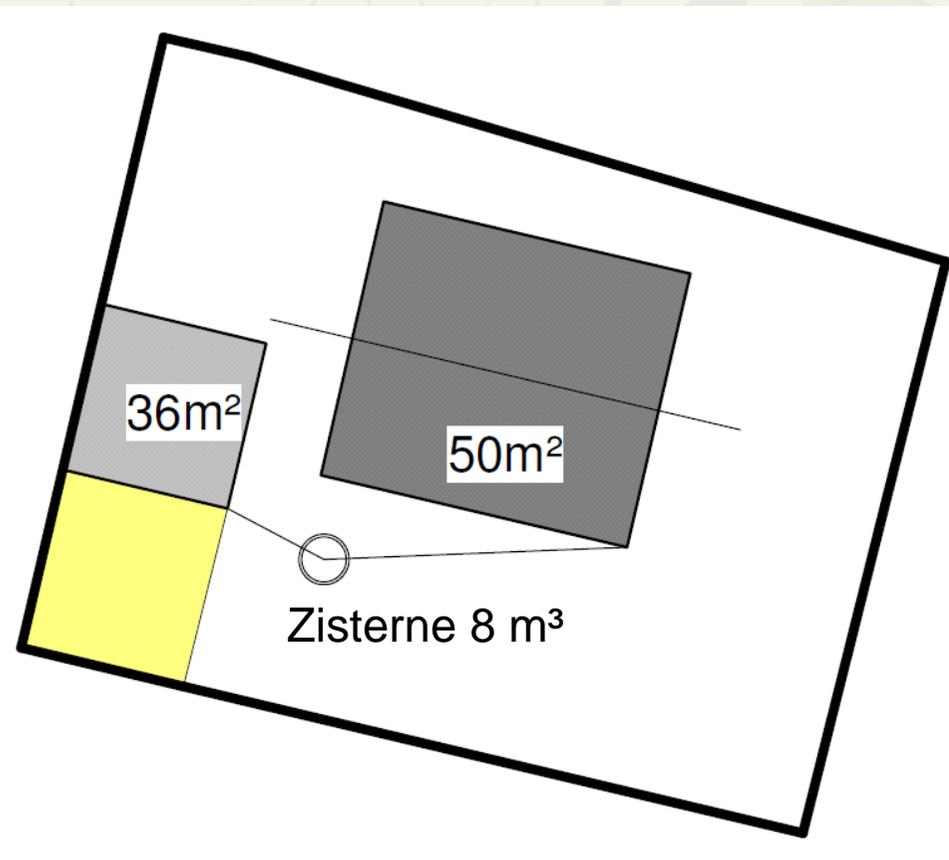
## Zisternen mit Überlauf an die öffentliche Einrichtung

### Voraussetzungen für einen Abzug:

- fest installiert, ganzjährige Einspeisung gewährleistet
- Abzug abhängig vom Fassungsvermögen der Zisterne unter dem Notüberlauf (10m<sup>2</sup> pro vollem m<sup>3</sup>)
- Mindestgröße (2,5 m<sup>3</sup>)

Die an die Zisterne angeschlossenen Flächen werden bei der Ermittlung des Abflussbeiwertes als angeschlossen mit angesetzt. Auf die so ermittelte Fläche, wird ein pauschaler Flächenabzug gewährt!

## Zisternen MIT Überlauf an die öffentliche Einrichtung



### Beispiel:

Flächenabzug möglich:

$$8 \text{ m}^3 \times 10 \text{ m}^2/\text{m}^3 = 80 \text{ m}^2$$

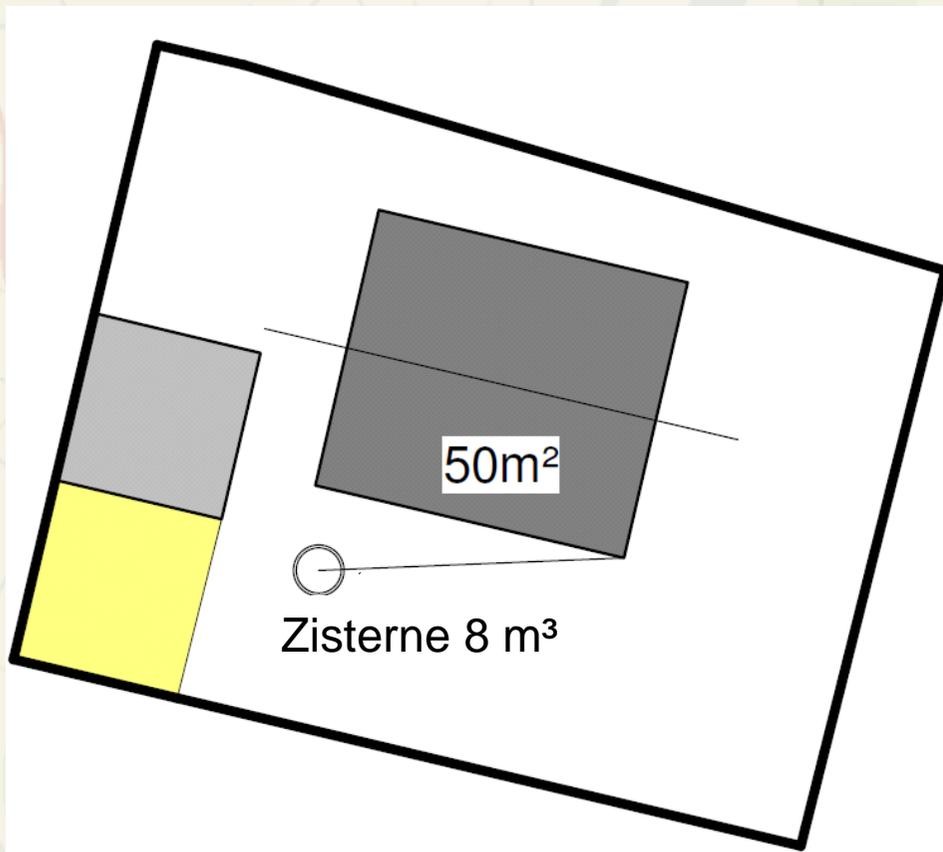
Angeschlossene Fläche:

$$36 \text{ m}^2 + 50 \text{ m}^2 = 86 \text{ m}^2$$

$$86 \text{ m}^2 > 80 \text{ m}^2$$

Pauschale Reduzierung der gebührenpfl.  
Fläche um 80 m<sup>2</sup>

## Zisternen MIT Überlauf an die öffentliche Einrichtung



### Beispiel:

Flächenabzug möglich:

$$8 \text{ m}^3 \times 10 \text{ m}^2/\text{m}^3 = 80 \text{ m}^2$$

Angeschlossene Fläche:

$$50 \text{ m}^2$$

$$50 \text{ m}^2 < 80 \text{ m}^2$$

Pauschale Reduzierung der gebührenpfl.  
Fläche um  $50 \text{ m}^2$



**Vielen Dank  
für Ihre Aufmerksamkeit**